

Nachrichten

Broschüre zum Thema „Vogelkunde (Ornithologie) für EinsteigerInnen“

Die von der Deutschen Umwelthilfe gesponserte (von C. RANDLER und N. ANTHES verfaßte) Broschüre verfolgt das Ziel, jugendliche EinsteigerInnen ab einem Alter von etwa 14/15 Jahren für die Vogelkunde zu motivieren. Sie führt verständlich und locker in das Thema ein und kann zum günstigen Preis von 4,- DM (in Briefmarken) angefordert werden bei der Landesgeschäftsstelle Baden-Württemberg der Naturschutzjugend im NABU, Rotebühlstr. 84/1, 70178 Stuttgart (Tel. 0711/613454).

Report über den Weißstorch in Österreich

Der vom Umweltbundesamt in Wien herausgegebene Report „Der Weißstorch – Bestandsentwicklung, Gefährdungsursachen und Maßnahmenvorschläge“ (von A. RANNER & M. TIEFENBACH, 72 Seiten, 3 farbige Übersichtskarten) kann vom Herausgeber (Spittelauer Lände 5, A-1090 Wien) zum Preis von 30,- ATS + Versandkosten bezogen werden.

Farbberingte Silber- und Weißkopfmöwen (*Larus argentatus*, *L. cachinnans*)

Seit einigen Jahren werden in mehreren europäischen Ländern Küken von Großmöwen neben dem üblichen Vogelwartering zusätzlich mit einem farbigen PVC-Ring mit individueller, drei- oder vierstelliger Inschrift markiert. Erfahrungsgemäß ist mit einem Spektiv unter günstigen Bedingungen eine Ablesung noch aus einer Entfernung von etwa 200 m möglich. Dabei sind in den einzelnen Regionen folgende Typen verwendet worden (Zusammenstellung ohne Anspruch auf aktuelle Vollständigkeit):

Silbermöwe

- Dänemark (Ostseeinseln): gelb mit schwarzer Inschrift, meist vierstellig (Buchstabe V + 3 Ziffern).
- Deutschland (Ostsee, Lausitz, Rheinland): grün mit weißer Inschrift (Buchstaben A oder X + 3 Ziffern).
- Estland: schwarz mit weißer Inschrift (dreistellig).
- Rußland (Weißes Meer): weiß mit schwarzer Inschrift (vierstellig).

Weißkopfmöwe

- Italien (nördliche Adria): rot mit weißer Inschrift (dreistellig).
- Italien (Westküste bei Elba): blau mit weißer Inschrift (dreistellig).
- Ukraine (Schwarzes Meer bei Odessa): rot mit weißer Inschrift (stets vierstellig, U + 3 Ziffern).

Mit dem Auftreten von Möwen aus allen diesen Herkunftsgebieten ist in Deutschland zu rechnen, wie systematische Ringablesungen in Mecklenburg-Vorpommern belegen. Alle Vogelbeobachter werden deshalb aufgerufen, gezielt auf derartige Kennzeichnungen zu achten. Besonders Brücken, Molen, Hallendächer, Mülldeponien und frisch gepflügte Äcker bieten günstige Ablesemöglichkeiten, auch im Binnenland. Vollständige Nachweise sollten unverzüglich an die zuständige Beringungszentrale gesandt werden. Auch bei einer Meldung an RONALD KLEIN (Kapitänspromenade 34, D-23966 Wismar) ist gewährleistet, daß die jeweilige Beringungszentrale über den Fund und der Melder über die Herkunft informiert wird.

Station Randecker Maar – Vogelzug/Insektenwanderungen

Für 1995 werden wieder Ornithologen und Entomologen für die Planbeobachtungen des sichtbaren Tagzugs von Vögeln und Insekten am Randecker Maar (bei Kirchheim/Teck, Schwäbische Alb) gesucht. Von Mitte August 1995 bis 6. November 1995 ist die bezahlte Stelle des Stationsleiters zu vergeben, die auch in längere Zeitschnitte unterteilt werden kann. Voraussetzung sind gute feldornithologische Kenntnisse, organisatorische Fähigkeiten und selbständiges Arbeiten (freie, einfachste Unterkunft in der Station). Für denselben Zeitraum werden Vogelzugbeobachter und Entomologen (ebenfalls freie Unterkunft) gesucht. Finanzielle Zuschüsse sind nach Absprache möglich. Bewerbungen/Meldungen unter Angabe des gewünschten Zeitraums und ggf. der persönlichen Kenntnisse/Erfahrungen und des Alters möglichst bis Mai 1995 an: WULF GATTER, Buchsstr. 20, 73252 Oberlenningen, Tel. 07026/2104.

Sponsoren für den Europäischen Brutvogelatlas gesucht

Avifaunisten aus allen europäischen Ländern haben die Verbreitung aller Brutvogelarten in ganz Europa erfaßt. Nach ihren Angaben wurden Karten in einem 50x50-km-Netz gezeichnet. Außerdem wurde eine Datei über

Bestandsgrößen und Bestandstrends aufgebaut. Dies sind die wesentlichen Bausteine für den ersten gesamt-europäischen Brutvogelatlas – eine Gemeinschaftsarbeit europäischer Ornithologen.

Das Projekt wird von der Arbeitsgruppe „Europäischer Brutvogelatlas“ (EOAWG) im European Bird Census Council (EBCC) betrieben, in dem Delegierte aus allen Ländern Europas vertreten sind. Die Datei wurde zusammen mit BirdLife International (dem früheren Internationalen Rat für Vogelschutz) aufgebaut, sodaß diese Daten auch jederzeit Schutzzwecken dienen können. Der bekannte englische Verlag T & A D Poyser wird das Buch verlegen, über 250 Spezialisten aus 22 Ländern beteiligen sich am Erstellen der Texte, über 20 Künstler aus 12 Ländern zeichnen Vogelbilder zur Illustration des Atlas, und der berühmte holländische Ornithologe Karel Voous hat das Vorwort geschrieben.

Es wird aber noch Geld benötigt, um die aufwendige Arbeit der Herausgabe bis zur Drucklegung zu leisten. Verbände und Einzelpersonen können dazu einen Beitrag leisten, indem sie eine oder mehrere Arten fördern, was inzwischen auch schon gut angenommen wurde. Der Name (oder das Logo) des Sponsors wird am Ende des Textes der geförderten Art abgedruckt.

Der Förderbetrag beträgt mindestens £ 250 oder DM 675 je Art für Einzelpersonen bzw. £ 500 oder DM 1350 für Verbände.

Die meisten europäischen Vogelverbände haben eine Vogelart im Logo. Sicherlich wollen sie ihre Art im ersten europäischen Brutvogelatlas fördern. Da es über 450 Arten insgesamt in Europa gibt, sollten genug Arten für ein persönliches Sponsoring übrigbleiben.

Was müssen Sie tun, wenn Sie EBCC in seiner Aufgabe, den Atlas herauszubringen, unterstützen wollen? Wählen Sie unter den 450 europäischen Brutvogelarten Ihre Art und überweisen Sie Ihren Förderbeitrag auf das Konto der EOAWG 512808-503, Postbank Köln (BLZ 37010050) unter Namensangabe von Dr. GOETZ RHEINWALD (Vorsitzender der Arbeitsgruppe, Adresse: Adenaueralle 150–164, D-53113 Bonn).

Im Fall, daß Ihre gewünschte Art schon von jemand anderem auserkoren wurde, sollten Sie eine zweite und dritte Art nennen. Falls alle Ihre Arten bereits gewählt wurden, wird der EBCC Ihren Beitrag für eine bislang noch nicht geförderte Art verwenden, vorausgesetzt Sie geben keine gegenteilige Anweisung.

1998 International Ornithological Congress XXII

The XXII International Ornithological Congress will be held in Durban, South Africa, from 16–22 August 1998. The following Officers were elected: Honorary President, TSO-HSIN CHENG; President, Professor PETER BERTHOLD; Vice President, DR. JANET KEAR; Secretary, Professor WALTER J. BOCK. Dr. ALDO BERRUTI, Department of Ornithology, Durban Natural Science Museum, Durban, South Africa, was appointed the Secretary General for this congress. The Scientific Program Committee for the XXII Ornithological Congress has been appointed under the Chairmanship of Dr. LUKAS JENNI, Swiss Ornithological Institute, CH-6204 Sempach, Switzerland (Fax-number +41-41-994007; from 4 Nov. 1995 +41-41-4629710) and includes the following members: C. J. BIBBY, U.K.; C. J. BROWN, Namibia; A. CHANDOLA-SAKLANI, India; T. M. CROWE, South Africa; D. G. HOMBERGER, USA; A. P. MØLLER, Denmark; A. J. VAN NOORDWIJK, The Netherlands; Y. NTIAMOA-BAIDU, Ghana; V. A. PAYEVSKY, Russia; F. SPINA, Italy; L. G. UNDERHILL, South Africa; J. C. WINGFIELD, USA, in addition to the President, the Secretary General and the Secretary. The Scientific Program Committee will meet in Durban in early October 1995 to plan the scientific program for the XXII Congress including plenary speakers, symposia and their conveners. If you have any ideas and suggestions for the program, please send them to LUKAS JENNI as soon as possible. If you would like to propose a symposium, please provide the following information to LUKAS JENNI as soon as possible, but no later than 31 August 1995: title of the symposium, two conveners (you can propose yourself), a short statement (less than one page) outlining the overall subject to be covered by the symposium, a list of possible speakers with titles or topics for each talk (5 talks per symposium). Symposia are intended for the general ornithologist rather than the specialist. Therefore, speakers should give review papers on recent developments in the field integrating ideas and findings, rather than talks on a single specialized study. Conveners should try to obtain an international representation of speakers and a broad coverage of the subject of international relevance. Proposals for symposia for the last congresses greatly outnumbered the number of slots available in the timetable and it is important that the proposals are clearly presented to the committee. If a person agrees to convene a symposium or to give a talk at a symposium, he/she is committed to attend the Congress. A person can contribute as a first author to only one symposium talk. Round Table Discussions are for discussion between specialists and are not to be used for a formal series of presented talks. Applications for Round Table Discussions will be requested later in the general congress brochure. Questions about the scientific program may be directed to the officers mentioned above or to any member of the Scientific Program Committee.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1995/96

Band/Volume: [38_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nachrichten 59-60](#)